Bildungswerk der
Arbeiterwohlfahrt
Hessen e.V.

FORT- und WEITERBILDUNGEN

KINDERTAGES-BETREUUNG

2027

INFORMATIONEN

KINDERTAGESBETREUUNG 2027

Möchten Sie weitere Informationen zu unseren Seminaren, haben Sie Fragen oder Wünsche, oder möchten Sie sich anmelden, dann wenden Sie sich bitte an das

Bildungswerk
der Arbeiterwohlfahrt
Hessen e.V.
Tannenweg 56
35394 Gießen
Fon 0641 - 4019 255 und 256
Fax 0641 - 4019 254

ANMELDUNG
Online auf unserer Homepage
www.AWO-Fortbildung.de
KURSE/BUCHUNG (lila Button)

VERANTWORTLICH
Mechthild Hermann
bildungswerk@awo-fortbildung.de

SACHBEARBEITUNG
Anette Ruddies (0641/ 4019-256)
bw-verwaltung-1@awo-fortbildung.de

Annette Hartel (0641/ 4019-253)
bw-buchhaltung@awo-fortbildung.de

BANKVERBINDUNG
Sparkasse Gießen
IBAN DE38 5135 0025 0224 0121 18
BIC SKGIDE5F

VORWORT

September 2026

Liebe pädagogische Fachkräfte
aus Kita und Kindertagespflege,

wir freuen uns sehr, Ihnen heute unser Fortbildungsprogramm für die Kindertagesbetreuung mit einigen **neuen Themen** für das Jahr 2026 präsentieren zu können.

Neben anerkannten 3-tägigen **BEP-Fortbildungen** bieten wir Ihnen auch Seminare speziell für die Bereiche **U3** und **Inklusion** sowie eine Kursreihe für **Fachkräfte zur Mitarbeit an.** Ein **Zertifikatskurs** für die Führungs- und Managementebene ergänzen das Programm.

Bei allen Kursen legen wir viel Wert auf die Auswahl unserer Referentinnen und Referenten, die neben ihren fachlichen Kompetenzen auch methodisch mit ihrer Persönlichkeit überzeugen.

Alle Seminare sind auch als **teambezogene** Fortbildungen buchbar. Sollten Sie darüber hinaus eigene Themenwünsche haben, oder Begleitung bei der Erstellung und Überarbeitung Ihrer Konzeption wünschen, können Sie uns gerne kontaktieren.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen, stehen für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Und ein **WICHTIGER HINWEIS** zum Schluss:

ANMELDUNGEN sind ab sofort **ausschließlich** über unser **BUCHUNGSPORTAL** auf unserer Homepage möglich. Als Kita benötigen Sie einmalig ein eigenes **KUNDENKONTO** (eine **Anleitung** finden Sie hier im Heft auf **Seite 42** und als PDF auf unserer Homepage)

Wir freuen uns, Sie bei unseren Fortbildungen begrüßen zu dürfen!

M. Hermann

Mechthild Hermann
Geschäftsführerin

INHALT

Alle Seminare auf einen Blick

Arbeitskreise für päd. Fachkräfte 6

Basiswissen Pädagogik (60 Ustd.) 7

Traumapädagogik Für große u. kleine Wunden 8

Wie Eingewöhnung in der Peer gelingen kann 9
Partizipatorische Eingewöhnung u. Tübinger Modell

Anders als geplant! 10
Was bei Unvorhersehbarem hilfreich sein kann

Auf die Antwort kommt es an... 11
Herausforderndem Verhalten gezielt begegnen

Entwicklungs-Verzögerung Inklusion in der 12
Praxis auf Grundlagen des BEP

Inklusion durch Rhythmus und Bewegung 13
Ein Praxisworkshop

Wenn Bauklötze fliegen 14
Das aggressive Kind in der Kita

Wenn Kinder aus dem Rahmen fallen 15
Profess. handeln bei herausforderndem Verhalten

Kinder psychisch kranker Eltern Inklusion in 16
der Praxis auf Grundlage des BEP

Flagge zeigen aber wie? 17
Umgang mit antidemokratischer Haltungen

Beißen, Kratzen, Hauen und Aggressivität 18
bei Kindern unter 3 Jahren - was tun?

Wenn die Fetzen fliegen 19
Konflikte zwischen Kindern konstruktiv begleiten

Leuchtturm im Sturm - Sichere Begleitung 20
in außerordentlichen Situationen

Wertschätzende und effektive Kommunikation 21
bei herausfordernden Themen

Kinder im Autismusspektrum verstehen 22
Mit dem herausfordernden Verhalten umgehen

Nachgefragt: Bedürfnisorientierte Erziehung 23
Was steckt dahinter?

ADHS Kinder mit Aufmerksamkeitsstörungen 24

Impulse für die Vorschulpädagogik 25
Worauf es wirklich ankommt

INHALT

Im Kleinen das Große entdecken - Wie Entwicklung durch gute Interaktion gelingen kann 26

Sprachauffälligkeiten und Mehrsprachigkeit sicher begleiten (Online Kurs) 27

Was ist denn nun schon wieder los? 28
Signale der Kinder verstehen

Viel Freude trägt viel Belastung 29
Stabilität durch Selbstfürsorge

Profess. Nähe und Distanz bewusst gestalten 30

Kinder ermutigen und respektvoll Grenzen setzen 31

Wenn der Kita-Alltag seine Leichtigkeit verliert 32
Löschen bevor es brennt...

Bist du ganz bei deinen Sinnen? 33
Wahrnehmungsauffälligkeiten erkennen

Abreagieren gezielt erlauben! 34
Emotionale und soziale Kompetenzen stärken

Stark sein ohne Muckis 35
Mit Löwe, Mücke und Schaf zu mehr Respekt

Lernen im Wald - mehr als ein Kinderspiel 36

Raus aus dem Chaos - Rein ins Vergnügen 37
Kindgerechte Lösungen für den Kita-Alltag

Mit Gebärden sprechen - Ein Praxisworkshop 38

Zauberhaftes Kinderyoga für Erzieher*innen 39

Wieso umständlich wenn es auch einfach geht? 40
Ergonomie am Arbeitsplatz

Vom Eindrücken zum Ausdrücken 41
Die Entwicklung von Kindern mit Ton anregen

Auditive Verarbeitungsstörungen bei Kindern 42
Vorbeugen - Erkennen - Begleiten

Rund um den Mund - von der Bedeutung des Mundes für die Sprache, Ernährung, Gesundheit 43

Liedbegleitung für Kinder - Ein Praxisworkshop 44

Stress lass nach 45
Methoden für mehr Gelassenheit im Kita -Alltag

Hinweise zur ANMELDUNG/ BUCHUNG 46

Geschäftsbedingungen 47

ARBEITSKREISE FÜR PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE

Wir laden Sie als pädagogische Fachkraft/ Zusatzkraft aus Kindertagesstätten herzlich ein, an unseren Arbeitskreisen teilzunehmen.

Moderiert werden die beiden Arbeitskreise von einer **professionellen Kursleitung** mit fundiertem pädagogischem **Fachwissen**.

Die Treffen finden **viermal im Jahr** in Gießen jeweils von **14:30 bis 17:00 Uhr** statt. Zu jedem Termin bearbeiten wir gemeinsam ein zuvor von den Teilnehmenden festgelegtes Schwerpunktthema.

Darüber hinaus bieten wir die Möglichkeit, einrichtungsübergreifend zu netzwerken, konkrete Praxisfälle zu besprechen und fachliche Impulse von der Referentin zu erhalten.

Vorteile auf einen Blick:

- Strukturierte Impulse für die pädagogische Praxis
- Austausch mit Kolleginnen und Kollegen aus unterschiedlichen Einrichtungen
- Fallbesprechungen und kollegiale Beratung
- Fokus auf praxisrelevante Themen, frei wählbar durch die Teilnehmenden

Bei Interesse melden Sie sich gern über Ihre Einrichtung an. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Termine Arbeitskreis 1:

10.02.2027/ 02.06.2027/ 18.08.2027/ 10.11.2027

Termine Arbeitskreis 2:

03.02.2027/ 19.05.2027/ 25.08.2027/ 24.11.2027

Die Gebühr für alle vier Termine

beträgt 240,- €

KURSLEITUNGEN:

Laura Rohrbach Dipl. Pädagogin **(AK 1)**
Meral Tekin Erzieherin/Erwachsenenbildnerin **(AK2)**

Basiswissen Pädagogik (60 Ustd.)

In den Kitateams arbeiten immer häufiger **Zusatzkräfte und Personen ohne explizite pädagogische Vorbildung** mit, die das Fachpersonal auf verschiedenen Ebenen unterstützen. Für ihre unterstützende Tätigkeit in der Kita ist es sinnvoll, dass sie auch über pädagogisches Grundlagenwissen verfügen.

Diese Fortbildung richtet sich speziell an Zusatzkräfte und möchte ihnen wichtige pädagogische Grundlagen vermitteln, denn das Wissen über die Entwicklung und die Bedürfnisse der Kinder helfen beim Verstehen des Verhaltens können dazu beitragen, den täglichen Umgang zu erleichtern.

Folgende Themen werden aufgegriffen und mit der Praxis in der Kita verknüpft (Selbstlerneinheiten):

- Bild vom Kind/ Bindung und Beziehungsgestaltung
- Bildungsverständnis und die Bedeutung des Spiels
- Kommunikation mit Kindern – worauf kommt es an?
- Meilensteine der kindlichen Entwicklung von 0-6 Jahren
- Kinderrechte und Kinderschutz

TERMINE	ORT	GEBÜHR
Modul 1 26.05.2027 Modul 2 16.06.2027 Modul 3 11.08.2027 Modul 4 01.09.2027 Modul 5 29.09.2027	Gießen	600,– € Inkl. Getränke/ Seminarunterlagen
LEITUNG		
Bärbel Wiesing: Erzieherin		

ANERKANNTE BEP-FORTBILDUNG **3 TAGE**

Traumapädagogik
Für große und kleine Wunden

Gewalt, Vernachlässigung, Verlust oder Flucht, aber auch ein Fahrradunfall, ein medizinischer Eingriff, ein beißender Hund ... all diese Ereignisse können zu einer Traumatisierung (griech. trauma = Wunde) führen, wenn sie unverarbeitet bleiben.

Ziel dieses Seminares ist es, einen Überblick über traumapädagogische Aspekte zu geben, konkrete Unterstützungsmöglichkeiten für die Kinder zu erarbeiten und damit die Handlungssicherheit der pädagogischen Fachkräfte im Umgang mit Kindern zu stärken.

INHALTE

- Grundlagen (nach Hantke/Görges – Institut Berlin), um traumabezogene Verhaltensweisen und Entwicklungsprozesse von Kindern mit traumatischen Erfahrungen verstehen zu können
- Prinzipien traumasensibler Pädagogik
- Selbstfürsorge als Voraussetzung zur Unterstützung der Kinder
- Bezüge zum Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan: starke Kinder/Emotionalität, soziale Beziehungen und Konflikte/ Gesundheit/Lebenspraxis/ Stärkung der Basiskompetenzen/Kompetenter Umgang mit Veränderungen und Belastungen/Resilienz

TERMINE	ORT	GEBÜHR
04. - 05. März 2027 und 23. April 2027	Gießen	360,- €

LEITUNG

Beate Braig Traumazentrierte Fachberatung, (DeGPT/BAG-TP), zertifizierte BEP-Multiplikatorin

FORTBILDUNG **1 TAG**

Wie Eingewöhnung in der Peer gelingen kann

Partizipatorische Eingewöhnung und Tübinger Modell

Die Eingewöhnung von Kindern kann eine Herausforderung sein und ist nicht selten mit Stress für die Beteiligten verbunden. Gleichzeitig ist der Prozess für die Entwicklung des Kindes sowie für die Zusammenarbeit mit den Eltern bedeutsam.

In dieser Fortbildung geht es darum, wie das Ankommen in der Kita gut begleitet und professionell gestaltet werden kann.

Im Mittelpunkt stehen zwei Modelle und deren Umsetzung in die Praxis:

Das Partizipatorische Eingewöhnungsmodell verläuft in sieben Phasen. Die daraus resultierenden Schritte können Kinder und Bezugspersonen unterstützen, die neue Situation positiv zu bewältigen.

Bei der Eingewöhnung in der Peer (Tübinger-Modell) geht es um die gleichzeitige, gemeinsame Eingewöhnung von drei bis max. fünf (Krippen-) Kindern.

Zentral für beide Ansätze sind:

- die empathische Grundhaltung der Fachkraft
- die wahrnehmende Beobachtung
- die Beziehungsgestaltung
- und die dazu nötigen Rahmenbedingungen

Wir empfehlen die gemeinsame Teilnahme einer Fachkraft und der Kita-Leitung.

TERMINE	ORT	GEBÜHR
19. März 2027	Gießen	120,- €

LEITUNG

Beate Braig Traumazentrierte Fachberatung, (DeGPT/BAG-TP), zertifizierte BEP-Multiplikatorin

FORTBILDUNG **2 TAGE**

Anders als geplant!

Was bei Unvorhersehbarem hilfreich sein kann

In Kitas kommt es immer wieder vor, dass Dinge passieren, die weder geplant noch vorhersehbar waren, weil Kinder anders auf Veränderungsprozesse in der Kita und zuhause reagieren, als wir es erwartet haben.

Hilfreich ist zunächst herauszufinden, was die Themen, Fragen und Interessen der Kinder in diesem Kontext sind (Ko-Konstruktion) und die Komplexität der Situation für das Kind zu begreifen.

Auf dieser Grundlage sind dann Flexibilität und Improvisationsvermögen gefragt, um mit den vielen Anforderungen gut umgehen zu können.

Das bedeutet:

- Mut zu Unbekanntem
- Neue Ideen entwickeln und sie ausprobieren
- Fehler als Teil der Lösung zu sehen
- Die eigene Komfortzone zu verlassen
- Mit Unsicherheit umgehen zu lernen

Die Fortbildung greift diese Themen auf und bietet ein Mix aus Theorie, Ideenschmiede und praktischen Übungen.

TERMINE	ORT	GEBÜHR
05. - 06. April 2027	Gießen	240,- €

LEITUNG
Beate Braig Familienpädagogin/Supervisorin (DGSv), zertifizierte BEP-Multiplikatorin

ANERKANNTE BEP-FORTBILDUNG **3 TAGE**

Auf die Antwort kommt es an...
Herausforderndem Verhalten gezielt begegnen

Inklusion nimmt die Bedürfnisse und Bedarfe der Kinder mit herausforderndem und auffälligem Verhalten besonders in den Blick und bietet pädagogischen Fachkräften viele Reflexions- und Handlungsoptionen, um im Sinne des Kindes adäquate Antworten auf auffälliges Verhalten von Kindern zu geben.

Denn Erwachsene können förderliche oder schwierige Entwicklungsbedingungen für das Aufwachsen von Kindern bieten. Gerade **Kinder mit auffälligem Verhalten erhalten in Schlüsselsituationen von Bezugspersonen häufig keine für sie passende Entwicklungsunterstützung**. Das herausfordernde und auffällige Verhalten des Kindes, erzeugt häufig Stress und negative Gefühle bei den Erwachsenen und Kindern.

Antwortverhalten von Bezugspersonen beinhalten häufig Ablehnung und Zurechtweisungen, manchmal auch die Ankündigung von Strafen. Kinder sollen sofort merken, dass sie sich falsch verhalten haben, ohne zu wissen, was angemessen wäre.

Wie konkret Ihre Antworten im pädagogischen Alltag aussehen können, lernen sie gemeinsam in Theorie und ganz praktisch im Seminar auf folgenden Ebenen:

- Ko-regulierende Stressreduktion beim Kind und sichere Bindungsgestaltung
- Verlässlichkeit und Struktur als Orientierungshilfe für das Kind und Bezugspersonen
- Sozio-emotionale Entwicklung begleiten
- Lern- und Entwicklungsbegleitung durch Spiel, Lernumgebung, Resilienz und Impulsgebende

TERMINE	ORT	GEBÜHR
08. - 09. April 2027 und 10. Mai 2027	Gießen	360,- €

LEITUNG

Susanne Busching Erwachsenenpädagogin M.A., Systemische Beraterin

ANERKANNTE BEP-FORTBILDUNG **3 TAGE**

Entwicklungs-Verzögerung? Inklusion in der Praxis auf der Grundlage des BEP

Die Beobachtung der Entwicklung von Kindern und auch der Verzögerung von Entwicklungsschritten spielt im Rahmen der Integration und Inklusion von Kindern mit und ohne Beeinträchtigungen häufig eine Rolle - ist aber kein leichtes Unterfangen.

Auf der Grundlage des BEP wird der Orientierungsrahmen für das Beobachten und Erkennen kindlicher Entwicklungsschritte und kindlicher Entwicklungsbedürfnisse aufgezeigt. „Frühwarnsysteme" werden vorgestellt, um auf Entwicklungsverzögerungen rechtzeitig aufmerksam zu werden und im Rahmen der pädagogischen Begleitung reagieren zu können. Darüber hinaus spielen die Erziehungspartnerschaft mit den Eltern und die Netzwerkarbeit zum Wohle des Kindes im Seminar eine wichtige Rolle.

Der BEP nimmt die Bedürfnisse und Bedarfe der Kinder in diesen besonderen Lebenslagen intensiv in den Blick und bietet pädagogischen Fachkräften viele Reflexions- und Handlungsoptionen.
z.B.:

- Das Bild vom Kind und der Ansatz der Ko-Konstruktion (siehe BEP S. 20-21)
- Beobachten und Dokumentieren von Lern- und Entwicklungsprozessen (siehe BEP S. 115ff.)
- Die Stärkung der Basiskompetenzen des Kindes (siehe BEP S. 41ff.)
- Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf (drohende Behinderung, Beeinträchtigung und Hochbegabung (siehe BEP S. 52 ff.)
- Kompetenter Umgang mit Veränderungen und Belastungen: Widerstandsfähigkeit (Resilienz)

TERMINE	ORT	GEBÜHR
12. - 13. April 2027 und 11. Mai 2027	Gießen	360,- €

LEITUNG
Susanne Busching Erwachsenenpädagogin, Systemische Beraterin, Supervisorin

FORTBILDUNG **2 TAGE**

Inklusion durch Rhythmus und Bewegung
Ein Praxisworkshop

Musik, Rhythmus und Bewegung sind ideale Schlüssel für Kinder mit unterschiedlichen Voraussetzungen, sich individuell weiterzuentwickeln und zugleich in der Gruppe zusammenzuwachsen.

Diese Fortbildung hat zwei Schwerpunkte:

Zum einen **Rhythmus und Bewegung**. Dabei können Kinder durch rhythmische und körperbezogene Methoden und Lieder lernen, sich selbst besser zu spüren und Bewegung auf eine ganz neue Art und Weise zu empfinden. Bewegung, Tanz, Körperpercussion und die Verwendung von Musikinstrumenten sind hierbei zentrale Schlüsselelemente.

Zum anderen **Musik und Sprachentwicklung**. Denn Musik hat ein enormes Potential, Kinder in ihrer sprachlichen Entwicklung zu fördern. Deshalb liegt der Fokus am zweiten Tag der Fortbildung auf der Förderung der Sprachkompetenz durch Musik. Dafür werden gemeinsam Sprachspiele, rhythmische Reime, Lieder und der spielerische Einsatz von Puppen erarbeitet.

TERMINE	ORT	GEBÜHR
19. - 20. April 2027	Gießen	240,- €
LEITUNG		
Marcel Teppich Musikpädagoge		

FORTBILDUNG **1 TAG**

Wenn Bauklötze fliegen

Das aggressive Kind in der Kita

Für Mitarbeitende gestaltet sich der pädagogische Alltag herausfordernd, wenn Kinder keine Grenzen (mehr) kennen. Das aggressive Verhalten unter Kindern richtet sich immer öfter auch an Mitarbeitende und die werden hierdurch zur Zielscheibe von kindlicher Gewalt. Diese Kinder benötigen höhere Aufmerksamkeit und Zuwendung durch die Mitarbeitenden, welche zugleich alle Kinder der Gruppe im Blick behalten möchten.

Wenn die bisherigen pädagogischen Mittel von Mitarbeitenden in den Situationen keine Wirkung mehr entfalten entstehen Spannungen seitens der Erwachsenen und des Kindes.

Dieser Workshop soll die pädagogischen Mitarbeitenden unterstützten, ihre Haltungs- und Handlungskompetenzen im Umgang mit aggressivem Verhalten von Kindern zu reflektieren und zu erweitern.

ZIELE

- Verhalten des Kindes aufgrund des sozialen Umfeldes zu verstehen unter Einbeziehung der Eltern
- konstruktiver und lösungsorientierter Umgang mit aggressiven Verhaltensweisen
- vom Problemzustand zum Nicht-Problem-Zustand/ den Fokus vom Problem zur Lösung
- ressourcenorientierte Haltung und Fähigkeit zum Perspektivwechsel
- Handlungstipps für Kinder im Alter von 1 - 6

Die Schwerpunkte liegen im Austausch über systemische Lösungsmethoden mit aggressivem Verhalten und praktischen Handlungstipps.

TERMINE	ORT	GEBÜHR
28. April 2027	Gießen	120,- €
LEITUNG		
Marcus Fischer-Reitgassl Dipl.-Sozialpädagoge		

ANERKANNTE BEP-FORTBILDUNG **3 TAGE**

Wenn Kinder aus dem Rahmen fallen

Professionell handeln bei herausforderndem Verhalten

Kinder zeigen Verhalten, das im pädagogischen Alltag herausfordert: Wut, Aggression, Rückzug oder scheinbare „Unerreichbarkeit“. Diese Situationen bringen Fachkräfte an Grenzen und erzeugen ein Spannungsfeld zwischen den Bedürfnissen einzelner Kinder, den Anforderungen der Gruppe und dem eigenen Anspruch an gutes pädagogisches Handeln.

In dieser Fortbildung arbeite ich mit Ihnen daran, „herausforderndes" bis "systemsprengendes" Verhalten differenziert wahrzunehmen, fachlich einzuordnen und handlungsfähig zu bleiben.

Dies geschieht auf der Grundlage des Bildungs- und Erziehungsplans. In der Fortbildung lernen Sie auch konkrete Materialien des BEP kennen und arbeiten praxisnah mit den sogenannten BEP-Lupen.

Ein wichtiger Zugang ist die **systemische Grundhaltung**: Verhalten wird nicht vorschnell einzelnen Ursachen zugeschrieben, sondern im Zusammenhang von Kind, Beziehung und Umfeld verstanden. Dabei werden sowohl mögliche Faktoren im Kind als auch Einflüsse aus dem Umfeld berücksichtigt.
Ziel ist es, eigene Anteile sowie Bedingungen im System zu erkennen, die veränderbar sind, und darauf aufbauend **konkrete Handlungsmöglichkeiten** zu entwickeln.

Die Fortbildung ist prozessorientiert und praxisnah aufgebaut. Eigene Fallbeispiele stehen im Mittelpunkt und werden systematisch für die Praxis in der Kita bearbeitet und können in der Praxisphase erprobt werden. Fachliche Impulse, strukturierte Reflexion, kollegiale Beratung und Praxiserprobung greifen ineinander.

TERMINE	ORT	GEBÜHR
03. - 04. Mai 2027 und 09. Juni 2027	Gießen	360,- €

LEITUNG
Felix Klinger Erziehungswissenschaftler, Mediator

ANERKANNTE BEP-FORTBILDUNG **3 TAGE**

Kinder psychisch kranker Eltern Inklusion in der Praxis auf Grundlage des BEP

Psychische Erkrankung der Eltern oder eines Elternteils kann die Erziehungsfähigkeit und das Ausüben der Elternrolle grundlegend beeinträchtigen und stellt einen häufig noch tabuisierten Hochrisikofaktor für die Entwicklung der Kinder dar. Das Risiko für Kinder im Verlauf ihres Lebens selbst psychisch zu erkranken ist deutlich erhöht.

Der BEP nimmt die Bedürfnisse und Bedarfe der Kinder in diesen besonderen Lebenslagen intensiv in den Blick und bietet pädagogischen Fachkräften viele Reflexions- und Handlungsoptionen:

- Beobachten, um das Verhalten der Kinder zu erkennen, zu verstehen und als Impulsgeber für die Fachkraft, die Entwicklung des Kindes zu unterstützen. (siehe BEP S. 115ff.)
- Perspektiven der Kinder zu erforschen
- Förderung der Gesundheit und der Resilienz der Kinder. Salutogenetische Ansätze (siehe Handreichung „Gesundheitsfördernde Kita“)
- Emotionale Unterstützung und positives Klima (siehe BEP S. 32 ff.)
- Durch die Förderung eines positiven Selbstkonzepts können die Kinder Neugier, Selbstwert und Handlungskompetenzen erwerben (siehe BEP Lupe „Positives Selbstkonzept“)
- Eltern als Erziehungspartner gewinnen und gemeinsam Zusammenhänge zwischen der häuslichen Situation und dem Verhalten in der Kita zu erkennen (siehe BEP S. 108 ff.)

TERMINE	ORT	GEBÜHR
13. - 14. Mai 2027 und 25. Juni 2027	Gießen	360,- €
LEITUNG		
Susanne Busching Erwachsenenpädagogin, Systemische Beraterin, Supervisorin		

FORTBILDUNG **1 TAG**

Flagge zeigen aber wie?
Umgang mit antidemokratischen Haltungen

„Das sind doch alles korrupte Politiker."
„Die Ausländer nehmen uns alles weg."
„Wir werden über die Medien manipuliert."
„Früher war alles besser – wir brauchen wieder einen starken Führer."

Solche Aussagen tauchen zunehmend auch im beruflichen Alltag von Kitas auf – im Gespräch mit Eltern, im Team oder im Umfeld der Einrichtung. Sie können irritieren, sprachlos machen oder starke emotionale Reaktionen auslösen. Gleichzeitig stehen pädagogische Fachkräfte vor der Frage:

Wie können wir darauf professionell reagieren? Wann ist ein Gespräch sinnvoll – und wann braucht es eine klare Grenze?

Die Fortbildung bietet **fachliche Impulse**, Raum für **Austausch** und die Möglichkeit, **eigene Erfahrungen** aus dem Arbeitsalltag zu reflektieren.

Ziel ist es, mehr Orientierung im Umgang mit solchen Situationen zu gewinnen, die eigene Rolle klarer zu verstehen, ins Denken zu kommen und mögliche Handlungsspielräume im Kita-Alltag bewusster wahrzunehmen auch wenn es nicht immer die „richtige Antwort" gibt.

Es geht um Ermutigung und welche Verantwortung wir für ein respektvolles Miteinander selbst tragen können.

Sie sind herzlich eingeladen.

TERMINE	ORT	GEBÜHR
21. Mai 2027	Gießen	**KEINE**

LEITUNG

Felix Klinger Erziehnungswissenschaftler (M.A.), Soziologe, Experte für politische Bildung

ANERKANNTE BEP-FORTBILDUNG **3 TAGE**

Beissen, Kratzen, Hauen und Aggressivität bei Kindern unter 3 Jahren - Was tun?

Wenn Kinder unter drei Jahren hauen, kratzen oder beißen sind alle betroffen: Kinder, Team, Eltern.

Das Antwortverhalten von Pädagog*innen ist in diesen Situationen entscheidend, für die weitere Entwicklung der Kinder in Bezug auf das sozioemotionale Verhalten, den Umgang mit Aggressivität und emotionale Selbstregulation.

Themen der Fortbildung:

- Spurensuche nach möglichen Ursachen: Aggression, Aggressivität, Folge von Stressoren im Krippenalltag oder Entwicklungsphänomene
- Beobachtungsschritte und –aspekte für die Situationsanalyse
- Handeln in der Akutsituation und langfristige Strategien
- Ungeeignete Maßnahmen im Umgang mit Beißen
- Persönliche Haltung und die des Teams
- Responsives Verhalten
- Stressoren im Krippenalltag und Hilfen zur Stressregulation
- Medizinische Aspekte
- Zusammenarbeit mit den Eltern: Eskalations- und Deeskalationstechniken

Die Inhalte werden auf der Grundlage des BEP und der U3- Handreichung des hessischen Bildungs- und Erziehungsplans reflektiert.

TERMINE	ORT	GEBÜHR
31. Mai + 01.Juni 2027 + 24. Juni 2027	Gießen	360,- €
LEITUNG		
Susanne Busching Erwachsenenpädagogin, Systemische Beraterin, Supervisorin		

FORTBILDUNG **2 TAGE**

Wenn die Fetzen fliegen

Konflikte zwischen Kindern konstruktiv begleiten

Diese Fortbildung richtet sich an pädagogische Fachkräfte, die mit Kindern im Alter von **3 bis 6 Jahren** arbeiten.

Im Fokus stehen typische Konflikte dieser Altersgruppe und die Förderung von eigenständiger Konfliktlösung bei Kindern. Wir schauen uns an, wie wir selbst mit Konflikten umgehen und arbeiten heraus, welche Rolle wir als pädagogische Fachkräfte bei der Begleitung von kindlichen Konflikten haben.

Praxisnah behandeln wir Themen wie Empathievermögen, Förderung emotionaler Intelligenz und Selbstbewusstsein. Dabei zeigen wir, wie Kinder lernen können, die Gefühle anderer zu verstehen, ihre eigenen Emotionen zu regulieren und ein gesundes Selbstwertgefühl zu entwickeln.

Auch der Umgang mit Kindern mit besonders herausfordernden Verhaltensweisen wird intensiv thematisiert, wobei spezifische Strategien und Maßnahmen zur Unterstützung dieser Kinder vorgestellt werden. Zudem werden mögliche Rahmenbedingungen in der Einrichtung als Konfliktauslöser beleuchtet.

Durch praktische Übungen werden Methoden zur Konfliktprävention und -lösung erarbeitet. Ziel ist es, die Teilnehmer*innen zu befähigen, Konflikte frühzeitig zu erkennen, zu begleiten und auch präventive Maßnahmen umzusetzen.

TERMINE	ORT	GEBÜHR
03. - 04. Juni 2027	Gießen	240,- €

LEITUNG

Boris Grimm Diplom-Pädagoge

ANERKANNTE BEP-FORTBILDUNG **3 TAGE**

Leuchtturm im Sturm

Sichere Begleitung in außerordentlichen Situationen

Täglich begegnen wir in Krippe und Kita Kindern, die außer sich geraten - scheinbar grundlos- und mit herausforderndem Verhalten eine ganze Gruppe, wenn nicht gar gesamte Institution an den Rand des Aushaltbaren bringen. Auch pädagogische Fachkräfte, die mit Herz und Verstand ihre erlernten Skills anwenden, scheitern mitunter, und es zieht nach der erfahrenen Hilflosigkeit direkt die Unzufriedenheit ein, die womöglich sogar die Liebe zum Beruf schmälert.

In der Fortbildung wenden wir uns dem breiten Wissen aus **Neurobiologie** und **Traumforschung** zu. Wir setzen die Nervensystembrille auf und können mit Hilfe dieser erkennen, ob wir selbst oder ein Kind außer sich ist und wo es sich dann befindet.

Überdies erarbeiten wir **handlungspraktische Elemente** für die Begleitung in **akuten Situationen**, betrachten präventive und strukturelle Möglichkeiten, die hilfreich sein können, um kindliche Nervensysteme und das der Fachkräfte zu stärken.

So können wir unser **professionales Sein** immer mehr hin zu einer **beruhigenden Präsenz entwickeln**, die es ermöglicht, Kindern ein Leuchtturm zu sein, den diese benötigen, wenn die starken Wellen der Emotionen sie mitreißen.

Nebenwirkungen dieser Fortbildung sind:

- die Aneignung von einem breiten Spektrum an Wissen zu Gehirn und Entwicklung
- Reflexion des eigenen pädagogischen Alltags und Weiterentwicklung dessen
- handlungspraktische Werkzeuge und das erlernen Gehirn- und traumasensibler Sprache

TERMINE	ORT	GEBÜHR
07. - 08. Juni 2027 und 10. August 2027	Gießen	360,- €
LEITUNG		
Claudia Treichel Kindheitspädagogin, Erziehungswissenschaftlerin, Traumapädagogin		

FORTBILDUNG **3 TAGE**

Wertschätzende und effektive Kommunikation bei herausfordernden Themen -
im Team und mit Eltern

Sie lernen Gespräche zu steuern, auf den Punkt zu kommen, Klarheit und Verbindlichkeit zu schaffen.

Dazu nutzen Sie insbesondere bei kritischen Themen verschiedene Möglichkeiten guter Kommunikation, um Konflikte zu lösen, konstruktiv Rückmeldung zu geben und entgegen zu nehmen, zur Verbesserung der Arbeitsergebnisse und der Zusammenarbeit.

Sie erhalten Hintergründe zu Konflikttheorien. Wir werden miteinander üben, wie Schwieriges und Heikles im beruflichen Kontext angesprochen werden kann und wie es leichter gelingen kann, Kurs in Konflikten zu halten und im Ernstfall sich und andere (besser) zu verstehen. Dabei werden wir auf eine gute Selbstfürsorge achten.

INHALTE

- Systemische Grundlagen gelingender Kommunikation
- Gesprächsvorbereitung
- Kommunikation in Stresssituationen
- Strategien für 5-Minuten-Gespräche
- Umgang mit Blackout, Angst und Ärger im Gespräch
- Kritik wertschätzend äußern und aufnehmen
- Wege zur Konfliktlösung

TERMINE	ORT	GEBÜHR
10. - 11. Juni 2027 und 09. August 2027	Gießen	360.-€
LEITUNG		
Ute Weyer Heilpädagogin, Systemische Beraterin		

FORTBILDUNG

2 TAGE

Kinder im Autismusspektrum verstehen
Mit dem herausfordernden Verhalten umgehen

Kinder mit einer autistischen Behinderung stellen ihr soziales Umfeld oft vor eine herausfordernde Aufgabe, da gerade die Bereiche der zwischenmenschlichen Kommunikation und der sozialen Interaktion diese tiefgreifende Entwicklungsstörung ausmachen.

Viele alltägliche **Verhaltensweisen** autistischer Kinder werden von der Umgebung als unverständlich und wenig nachvollziehbar erlebt. Die Einbeziehung des Kindes in eine Gruppe und in einen gemeinsamen Tagesablauf kann sich als besonders schwierig erweisen.

Gleichzeitig faszinieren autistische Kinder häufig durch ihren ungewöhnlichen Zugang zu Menschen und Dingen und können so auch in ihrem Umfeld neue Einblicke und Sichtweisen eröffnen.

Ziel dieser Fortbildung ist es daher, aktuelle Grundlagen und Erkenntnisse aus Forschung und Praxis zu vermitteln, um einen verstehenden Zugang zum Verhalten und Erleben des Kindes mit einer autistischen Störung zu ermöglichen und so die soziale Integration zu verbessern. Dabei steht in diesmal der Umgang mit herausforderndem Verhalten im Mittelpunkt.

Dabei werden folgende Aspekte berücksichtigt:

- Überblick zu verschiedenen Erscheinungsformen des autistischen Spektrums
- Aktuelle Erklärungsansätze
- Der Aspekt des Nicht- oder Wenigsprechens
- Die Situation der Eltern und Geschwister und individuelle alltagsorientierte Hilfen
- Möglichkeiten der Unterstützung und Förderung im Rahmen einer Kita

TERMINE	ORT	GEBÜHR
14. - 15. Juni 2027	Gießen	240,- €

LEITUNG

Dr. Monika Lang Diplom-Psychologin, Autismustherapeutin und Lehrende an der Uni Marburg

FORTBILDUNG **2 TAGE**

Nachgefragt
Bedürfnisorientierung - Was steckt dahinter?

Eltern, die keine Grenzen mehr setzen und alle Wünsche erfüllen?

Kinder, die machen dürfen, was sie wollen?
„So viele Bedürfnisse und zu wenig Zeit“: Überforderung im Kita-Alltag?

In diesem Seminar werden die Grundsätze der Bedürfnisorientierten Pädagogik (nach Kathrin Hohmann und Lea Wedewardt) sowie deren Bedeutung für die pädagogische Praxis in den Blick genommen.

Inhalte:

- Fundierte wissenschaftliche Erkenntnisse und Grundlagen
- Die Rolle, Haltung und Bedürfnisse der Fachkraft
- Praktische Impulse, u. a. Unterscheidung von Wunsch und Bedürfnis, Priorisierung der Bedürfnisse in Gruppen, Umgang mit Grenzen, Begleitung von Konflikten und starken Emotionen
- Prioritätensetzung und pädagogisches Handeln bei unterschiedlichen Bedürfnissen

TERMINE	ORT	GEBÜHR
17. - 18. Juni 2027	Gießen	240,- €

LEITUNG

Beate Braig Traumazentrierte Fachberatung, (DeGPT/BAG-TP), zertifizierte BEP-Multiplikatorin

FORBILDUNG im Rahmen der Inklusion **2 TAGE**

ADHS - Kinder mit Aufmerksamkeitsstörungen

Sehr schnell wird von bewegungsfreudigen Kindern gesagt, dass sie ADHS hätten. Manche behaupten, dass es AD(H)S überhaupt nicht gibt. Die Verschreibung von Medikamenten, wie z. B. Ritalin, wird kontrovers diskutiert.

In dieser Fortbildung soll ein Überblick über das Phänomen AD(H)S gegeben werden.

Folgende Aspekte werden in der Fortbildung bearbeitet:

- Merkmale von AD(H)S
- Gründe für das Entstehen von AD(H)S
- Behandlungsebenen
- Pädagogischer Umgang mit betroffenen Kindern
- Wahrnehmungsstörungen und die Förderung von Wahrnehmung im Kindergarten
- AD(H)S und Autismusspektrumstörung
- Das Gespräch mit den Eltern
- Fallbesprechung

TERMINE	ORT	GEBÜHR
21. - 22. Juni 2027	Gießen	240,- €

LEITUNG
Jörg Fischer Dipl.-Sozialarbeiter

ANERKANNTE BEP- FORTBILDUNG **3 TAGE**

Impulse für die Vorschulpädagogik
Worauf es wirklich ankommt

Das Thema „Vorschularbeit“ nimmt traditionell in fast allen Einrichtungen eine besondere Rolle ein: Brauchen die angehenden Schulkinder nun eine besondere Förderung, sind andere Inhalte wichtig oder können sie mit den anderen Kindern „mitlaufen“?

Dazu kommen die Sorgen und Fragen der Eltern: Wird mein Kind ausreichend auf die Schule vorbereitet?

In diesem Seminar richten wir gezielt den Blick auf die 4-6-Jährigen und gehen der Frage nach, welche Kompetenzen und Fähigkeiten Kinder benötigen, um optimal auf die Schule vorbereitet zu sein.

Dabei stellen wir einen engen Bezug zum Thema Transitionen des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans, sowie zum Projekt „Qualifizierte Schulvorbereitung“ des Landes Hessen her. Praktische Anregungen und Reflexion des pädagogischen Handelns dienen als Impulse für Angebote und Umgebungen, um Kinder in wesentlichen Kompetenzen wie Sprache, Mathematik, Bewegung, soziale und emotionale Kompetenzen sowie lernmethodischen Kompetenzen zu stärken.

Ziel dabei ist es, Schulvorbereitung ganzheitlich wahrzunehmen, die nicht darauf ausgerichtet ist, isolierte Fähigkeiten in eigens dafür geschaffenen Situationen zu trainieren.

Bitte bringen Sie zum Seminar aus Ihrer Einrichtung einen Gegenstand, ein Foto oder eine Portfolioseite mit, welches ein Kind beim Lernen zeigt.

TERMINE	ORT	GEBÜHR
11. - 12. August 2027 und 22. September 2027	Gießen	360,- €

LEITUNG
Christian Kees Dipl.-Sozialpädagoge/ BEP-Multiplikator/Supervisor

FORTBILDUNG (auch Inklusion) **2 TAGE**

Im Kleinen das Große entdecken - Wie Entwicklung durch gute Interaktion gelingen kann

Diese Fortbildung richtet sich an Fachkräfte, die jedes Kind so begleiten möchten, dass die individuellen **Potenziale sichtbar werden** und Entwicklung gezielt unterstützt wird.

Wie das möglich ist, erfahren Sie in diesem Kurs.

Im Mittelpunkt steht die Qualität der Interaktion der Fachkraft mit dem Kind und eine **positive Beziehungsgestaltung**.

Das fängt im Kleinen durch gezieltes und aufmerksames Beobachten an und kann Großes bewirken, wenn das Kind spürt, dass ihm gefolgt wird, ihm Zeit gelassen wird und es sich unterstützt fühlt in seinem Denken und Tun – also bereit ist für den nächsten Entwicklungsschritt.

Anhand bereitgestellter Filmbeispiele reflektieren die Teilnehmenden alltägliche Interaktionssituationen und entwickeln **praxisnahe Strategien zur Unterstützung** kindlicher Entwicklung.

Zentrale Inhalte:

- Bedeutung gelingender Interaktionen für Lernen und Entwicklung
- Ressourcenorientierte Haltung gegenüber allen Kindern
- Feinfühlige Beziehungsgestaltung im pädagogischen Alltag
- Erkennen und nutzen von Entwicklungssignalen
- Sprachliche und nonverbale Unterstützung im Alltag

TERMINE	ORT	GEBÜHR
16. August und 24. September 2027	Gießen	240,- €
LEITUNG		
Edina Weth-Weil: Dipl. Pädagogin, Marte Meo supervisorin		

ONLINE-FORTBILDUNG **2 TAGE**

Sprachauffälligkeiten und Mehrsprachigkeit sicher begleiten

Die Ausbildung der Sprache ist ein besonders interessanter Entwicklungsschritt von Kindern zwischen 0-6 Jahren.

Die Anzahl der Kinder, die Sprachauffälligkeiten zeigen nehmen zu. Hinzu kommt, dass viele Kinder inzwischen mehrsprachig aufwachsen. Hier sind die pädagogischen Fachkräfte mit ihren Kompetenzen als Sprachbegleiter besonders gefragt.

Für viele Fachkräfte stellen sich dann folgende Fragen:

- Wie verläuft die Sprach- und Mehrsprachentwicklung bei Kindern?
- Mit welchen Sprachphänomenen ist ein Kind gerade beschäftigt?
- Was sind Sprachauffälligkeiten und wie kann ich diese einordnen?
- Wie kann man Kinder bei Sprachauffälligkeiten unterstützen?
- In welchen Fällen braucht es zusätzlich therapeutische Unterstützung?
- Wie kann man Kinder, die mehrsprachig aufwachsen in ihrer Sprachentwicklung unterstützen?
- Was ist bei Elterngesprächen zu beachten, wenn es um Sprache geht?

Im Seminar wird mit ganz unterschiedlichen Methoden, Videobeispielen und mitgebrachten Fällen gearbeitet.

TERMINE	ORT	GEBÜHR
16. August 2027 und 30. August 2027	online	240,- €

LEITUNG
Stefanie Salomon Psychologin M.A./Sprach- und Literaturwissenschaftlerin

ANERKANNTE BEP-FORTBILDUNG **3 TAGE**

Was ist denn nun schon wieder los?
Signale der Kinder verstehen und angemessen reagieren

Von Anfang an streben Kinder danach, anerkannte und wichtige Mitglieder einer Gruppe zu sein. Das gilt für die Familie ebenso wie für die Kita, die Schule oder beim Zusammensein mit Freunden. Wenn Kinder jedoch das Gefühl haben, dass ihre sozialen Grundbedürfnisse nicht erfüllt werden, versuchen sie u. U. dieses Ziel mit ihren eigenen Methoden zu erreichen, die recht unterschiedlich sein können. Sie fordern verstärkt Aufmerksamkeit, suchen vielleicht den Machtkampf, neigen dazu andere zu verletzen oder sie ziehen sich zurück.

In der Gruppe zu sein bedeutet, sich immer wieder auf den Weg zu machen, um miteinander zu lernen und gemeinsam zu wachsen.

Diese Fragen stehen im Mittelpunkt:

- Welche „Botschaft“ steht hinter dem jeweiligen Verhalten?
- Wie kann ich als Erzieher*in darauf angemessen und unterstützend reagieren?
- Welche Wechselwirkungen bestehen zwischen meinem Verhalten und denen des Kindes und wie kann ich dies positiv beeinflussen?

Ziel der Fortbildung ist, auf den theoretischen Grundlagen des **Hess. Bildungs- und Erziehungsplans** (HBEP S. 57ff. Emotionalität, soziale Beziehungen und Konflikte) und der **Individualpsychologie** das Verhalten der Kinder deuten und ermutigend begleiten zu können.

TERMINE	ORT	GEBÜHR
23.- 24. August und 30. September 2027	Gießen	360,- €

LEITUNG
Beate Braig Familienpädagogin/Supervisorin (DGSv), zertifizierte BEP-Multiplikatorin

ANERKANNTE BEP-FORTBILDUNG **3 TAGE**

Viel Freude trägt viel Belastung
Stabilität durch Selbstfürsorge

Pädagogische Fachkräfte kümmern sich Tag für Tag um das Wohlergehen anderer. Von ihnen wird erwartet, dass sie zugewandt, einfühlsam und in gutem Kontakt mit den Kindern und Eltern sind. Sie sollen emotionale Stabilität geben, die individuelle Entwicklung der Kinder achtsam begleiten und zudem team- und konfliktfähig sein. Ideal wäre es, wenn sie dabei den Überblick bewahren und einen klaren Kopf behalten.

Um all dies umzusetzen, gilt es auch achtsam mit den eigenen Kräften, Bedürfnissen und Gefühlen umzugehen. Gut für sich selbst zu sorgen und Verantwortung für das eigene Wohlbefinden zu übernehmen, ist grundlegende Voraussetzung für professionelles Arbeiten.

Ziel dieses Seminares ist es, Möglichkeiten in den Blick zu nehmen, um im Kita-Alltag mit all den vielfältigen Anforderungen und den hohen Erwartungen selbstfürsorglich zu handeln und Fachkräfte auf diese Weise zu unterstützen, den Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan in die pädagogische Praxis umzusetzen (Schwerpunkt: Emotionalität, soziale Beziehungen und Gesundheit).

INHALTE

- Selbstfürsorge als Haltung
- Stressmuster und innere Antreiber
- Dem Körper Gutes tun und Entspannung
- Grenzen erkennen und benennen

TERMINE	ORT	GEBÜHR
26. - 27. August und 01. Oktober 2027	Gießen	360, - €

LEITUNG

Beate Braig BEP-Multiplikatorin/ Traumazentrierte Fachberatung (DeGPT/BAG-TP)

FORTBILDUNG **2 TAGE**

Professionelle Nähe und Distanz bewusst gestalten

Professionelle Beziehungsgestaltung ist das Herzstück pädagogischer Arbeit. Sie lebt von einem sensiblen und reflektierten Umgang mit Nähe und Distanz – gegenüber Kindern ebenso wie im Kontakt mit Eltern und im Team.

Doch was ist „das richtige Maß"? Wie gelingt eine stimmige Positionierung im anspruchsvollen Alltag zwischen Bindungsangebot, Schutzauftrag und professioneller Rolle?

Nähe und Distanz sind dabei keine Gegensätze, die sich auflösen lassen, sondern Spannungsfelder, in denen Fachkräfte sich immer wieder neu verorten müssen. Diese Fortbildung setzt genau hier an: Im Mittelpunkt stehen die Bedürfnisse von Kindern und Erwachsenen – und die Frage, wie sie sich unterscheiden, zeigen und professionell beantworten lassen.

Statt einfacher Verhaltensregeln oder einer „Ampellogik" lädt der Kurs dazu ein, tiefer zu schauen: auf die eigene Haltung, biografische Prägungen und persönliche Muster – ebenso wie auf fachliche Grundlagen, institutionelle Rahmenbedingungen und den eigenen Auftrag.

In einem dialogischen Aushandlungsprozess, ergänzt durch fachliche Impulse, bearbeiten wir zentrale Fragen:

- Welche Haltung und persönliche Prägung beeinflussen mein Verständnis und Handeln im Kontext von Nähe und Distanz?
- Welche Funktion haben Nähe und Distanz in der pädagogischen Praxis?
- Was gehört zu meinem Auftrag, was nicht?

TERMINE	ORT	GEBÜHR
30. - 31. August 2027	Gießen	240.- €

LEITUNG
Felix Klinger Erziehungswissenschaftler, Soziologe, Mediator

ANERKANNTE BEP-FORTBILDUNG **3 TAGE**

Kinder ermutigen und respektvoll Grenzen setzen

Kinder haben ihre eigenen Ziele und Bedürfnisse. Werden diese befriedigt, entwickeln sie ihre Fähigkeiten, weil sie ein Gefühl der Zugehörigkeit empfinden. Kinder, die sich nicht zugehörig fühlen, fühlen sich meist ungeliebt, sie finden ihren Platz nicht – sie sind schlicht entmutigt. Deshalb versuchen sie, mit ihren Mitteln und z. T. mit Störverhalten zum Ziel zu kommen, indem sie z.B.

- solange nerven, bis sie beachtet werden
- machen, was sie wollen, damit sie der Boss sind
- anderen wehtun, weil ihnen weh getan wurde
- oder sich aufgeben

Mehr als Meckern, Nörgeln, Kritisieren brauchen all diese Kinder vor allem **Ermutigung**.

Diese Fortbildung gibt Ihnen konkrete Anregungen zur Umsetzung des **Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans**, wenn es um das Thema „**Starke Kinder**“ und im Besonderen um die **Emotionalität, die sozialen Beziehungen und Konflikte** geht. (HBEP S. 57ff.) Das **Bild vom Kind** mit seinen Kompetenzen steht dabei klar im Mittelpunkt.

Inhalte:

- wie man Kindern respektvoll sinnvoll Grenzen setzen kann
- wie wichtig dabei Wahlmöglichkeiten sind, also die Partizipation der Kinder
- und weshalb Konsequenz und logische Folgen notwendig sind als Orientierung für das Kind

TERMINE	ORT	GEBÜHR
02. - 03. September und 18. November 2027	Gießen	360,- €
LEITUNG		
Bärbel Hörner Ermutigungstrainerin für Kinder u. Jugendl., Individualpsychologische Beraterin		

FORTBILDUNG **2 TAGE**

Wenn der Kita-Alltag seine Leichtigkeit verliert

Löschen bevor es brennt...

Der Alltag in einer Kita ist geprägt von vielen aufgabenorientierten Situationen – 60% der Zeit wird verwendet für Hygiene, Essen, Schlafen, An- und Ausziehen, Raum- und Personalwechsel etc.. Damit es gelingt diese Anforderungen im pädagogischen Alltag zu bewältigen, brauchen Fachkräfte einen **konzeptionellen Blick** auf eine **kindgerechte Gestaltung** der vielen kleinen **Alltagsübergänge**.

Die Kinder brauchen eine Möglichkeit sich im Alltag – außerhalb der aufgabenorientierten Situation - mit den vielen kleinen Techniken und Tätigkeiten spielerisch vertraut zu machen, sonst erleben alle Beteiligten immer wieder Stress und Überforderung.

Kinder sind in der Regel neugierig und voller Leidenschaft für das, was sie selbst gerne tun. Sie erkunden und erobern sich ihre Welt aktiv und mit allen Sinnen. Dabei sammeln sie vielfältige Erfahrungen und lernen meist ohne, dass es ihnen bewusst ist – sie spielen.

Die Fortbildung legt den **Schwerpunkt** auf die **präventive Gestaltung** des pädagogischen **Tagesablaufs** und **Abmildern von Stressmomenten**.
Kurz gesagt: Löschen bevor es brennt.

Wir begeben uns auf die theoretische und praktische Spurensuche nach der kindlichen **Lernform Spiel,** den Zusammenhängen rund um die Gehirnentwicklung und den **altersentsprechenden Fördermöglichkeiten** durch Spielassistenz im pädagogischen Alltag.

Was die Fachkraft tun kann, um Kindern das spielerische Lernen ohne Stress zu ermöglichen und es zu begleiten wird die zentrale Rolle spielen.

TERMINE	ORT	GEBÜHR
06. - 07. September 2027	Gießen	240,- €

LEITUNG
Susanne Busching Erwachsenenpädagogin, Systemische Beraterin, Supervisorin

ANERKANNTE BEP-FORTBILDUNG **3 TAGE**

Bist du ganz bei deinen Sinnen?
Wahrnehmungsauffälligkeiten erkennen und unterstützend handeln

Es gibt Kinder, die können im Stuhlkreis kaum still sitzen, stoßen öfter an die Tischkante oder schütten beim Eingießen die Hälfte daneben und fangen bei einer leichten Berührung schon an zu heulen.

Die Fortbildung beschäftigt sich mit dem Fokus des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans und seiner Sichtweise auf das Kind, (HBEP S. 20) den Ausführungen zu Kindern mit besonderem Unterstützungsbedarf (HBEP S. 51) und dem Gedanken der Inklusion.

In der Fortbildung wird nach den Ursachen für solche Verhaltensweisen von Kindern gefragt, die für ihre Umgebung durchaus nervig sein können. Es geht auch darum, wie man als pädagogische Fachkraft diese Kinder im Alltag unterstützen kann. Die Fortbildung beschäftigt sich mit dem Erkennen, einfühlsamen Verstehen und Fördern wahrnehmungsbeeinträchtigter Kinder. Im Seminar erläutern wir die kindliche Wahrnehmungsentwicklung und Wahrnehmungsverarbeitung und versuchen dies durch Experimentieren und Erforschen von verschiedenen Materialien und Situationen praktisch erlebbar zu machen.

Der Schwerpunkt soll dabei auf den Körpernahsinnen oder Basissinnen liegen. Dies sind Tastsinn, Gleichgewicht und Tiefensensibilität.

Aufbauend auf diesen Grundlagen werden anhand von Fallbeispielen der Teilnehmer*innen Hypothesen und konkrete Handlungsschritte für den pädagogischen Alltag entwickelt.

TERMINE	ORT	GEBÜHR
09. - 10. September + 05. November 2027	Gießen	360,- €
LEITUNG		
Ute Weyer Heilpädagogin, Systemische Beraterin		

FORTBILDUNG **2 TAGE**

Abreagieren gezielt erlauben!
Emotionale und soziale Kompetenzen stärken

Kinder finden Raufen toll und tun es immer wieder. Manchmal wird aus Spaß Ernst, manchmal werden Konflikte generell körperlich "gelöst". Pädagogische Fachkräfte sind gefordert, einzuschätzen, ob sie eingreifen oder die Kinder lassen sollen. Auch eigene Kindheitserfahrungen zwischen Lust und Frust bezüglich körperlicher Auseinandersetzungen spielen mit hinein.
Was ist so spannend am Kämpfen? Und was soll daran gut sein?
Mädchen und Jungen wollen ihre Kraft spüren, sich messen, sich **am ganzen Körper spüren**. Ihr spielerisches Raufen unterstützen, heißt ihre **Entwicklung fördern**. Mädchen und Jungen, die kämpfen, entwickeln beim Kämpfen ein positives Selbstkonzept.
In der Fortbildung lernen Sie durch Eigenerfahrung und Reflexion: Stockkampfkunst, Kampfspiele ohne und mit Körperkontakt.

In der Fortbildung lernen Sie:

- Kindern einen sicheren Rahmen zu geben, in dem sie sich körperlich messen können und gleichzeitig Regeln erlernen
- Ihre eigenen Toleranz-Grenzen einzuschätzen, was Raufen und Kämpfen betrifft.
- Ein Spektrum an Spielen und Settings für lustvolle Angebote zum Kämpfen kennen.
- Wie Sie Kinder beim Regulieren negativer Emotionen unterstützen
- Ein eigenes Konzept für Ihre pädagogische Praxis zu entwickeln
- Hintergrundwissen aus der Entwicklungspsychologie, dem BEP und der Genderforschung kennen.

TERMINE	ORT	GEBÜHR
16. - 17. September 2027	Gießen-Wieseck	240,- €
LEITUNG		
Sybille Magel Tanz und Theaterpädagogin		

ORTBILDUNG **2 TAGE**

Stark sein ohne Muckis
Mit Löwe, Mücke und Schaf zu mehr Respekt

Respektlosigkeit entsteht dort, wo Kinder nicht mehr selbstwirksam handeln können - genau dort setzt wirksame Prävention an.

Denn Kinder, die sich gesehen fühlen, müssen sich nicht beweisen und Kinder, die sich wirksam erleben, müssen andere Kinder und Erwachsene nicht respektlos behandeln.

Diese Fortbildung stellt einen Perspektivwechsel in den Mittelpunkt:

Weg von Kontrolle und reiner Verhaltenskorrektur – hin zu **Haltung, Beziehung und gelebter Selbstwirksamkeit.**

Im Zentrum steht das **Tiermodell (Löwe, Mücke, Schaf)** aus dem Konzept Stark auch ohne Muckis, das Kindern auf einfache und tief wirksame Weise ermöglicht:

- ihr eigenes Verhalten zu verstehen
- neue Entscheidungen zu treffen
- sich selbst als handlungsfähig, verantwortungsvoll und wirksam zu erleben.

Diese Fortbildung unterstützt Fachkräfte dabei, genau diesen Raum zu gestalten – durch eine klare innere Haltung, durch Beziehung und durch **konkrete, alltagstaugliche Werkzeuge.**

TERMINE	ORT	GEBÜHR
20. - 21. September 2027	Gießen	240,- €

LEITUNG
Dana Bujard Resillienztrainerin, Familienchoachin

ANERKANNTE BEP-FORTBILDUNG **3 TAGE**

Lernen im Wald
Mehr als ein Kinderspiel!

In Natur- und Waldkindergärten, an Waldtagen oder in Waldwochen haben die Kinder vielfältige Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten. Sie erkunden die Natur, lernen ganzheitlich den Wald, die Pflanzen und Tiere kennen. Die Motorik wird durch natürliche, abwechslungsreiche und lustvolle Bewegungsmöglichkeiten gefördert. Aufenthalte in der Natur fördern die Selbstständigkeit, das Selbstvertrauen und die sozialen Kompetenzen.

Welche Lern- und Entwicklungsprozesse das einzelne Kind in Wald und Natur macht, hängt wesentlich von der Bedeutung des Erlebten ab. Deshalb ist es wichtig, dass die pädagogischen Fachkräfte Interessen der Kinder aufgreifen, eigene Impulse setzen und Bildungsprozesse ko-konstruktiv mit den Kindern gestalten.

Nutzen Sie die Fortbildung, um

- selbst in der Natur forschend tätig zu sein und mit eigenen Fragen auf den Grund zu gehen
- Handwerkszeug zum ko-konstruktiven Lernen und Dokumentieren von kindlichem Lernen im Wald zu erhalten, um Lernprozesse von Kindern zu begleiten und zu unterstützen
- sich mit anderen Fachkräften über die Möglichkeiten und Herausforderungen im Waldkindergarten, an Waldtagen oder -wochen auszutauschen
- die Lernmöglichkeiten in der Natur auch für Eltern transparent zu machen

Bezüge zum Bildungsplan werden stets hergestellt - über die Bildungsziele Umwelt, starke Kinder, die Lernende Gemeinschaft und über die Basiskompetenzen.

TERMINE	ORT	GEBÜHR
27. - 28. September und 29. Oktober 2027	Gießen	360.-€

LEITUNG
Lubentia Fritz zertifizierte BEP-Multiplikatorin

ANERKANNTE BEP-FORTBILDUNG **3 TAGE**

Raus aus dem Chaos - Rein ins Vergnügen!
Kindgerechte Lösungen für den Kita-Alltag

Rennen im Flur, Gewusel im Gruppenraum und Unruhe beim Morgenkreis - diese typischen Alltagssituationen kennen Sie sicherlich aus Ihrem Kitaalltag. Diese Momente können sehr herausfordernd sein.

An den Seminartagen werden wir gemeinsam nach kreativen Lösungen suchen, um diesen Situationen erfolgreich zu begegnen. Dabei werden wir über Entspannungsmethoden, Spiele zur **Lärmreduktion** und Möglichkeiten der **Bewegungsförderung** sprechen.

Das Gewusel im Gruppenraum stellt mit seiner Lautstärke oft eine Herausforderung dar. Hier werden wir Methoden und Spiele kennenlernen, um die Gruppendynamik zu entzerren und für mehr Ruhe zu sorgen.

Der Flur bietet dabei vielfältige Möglichkeiten zur Erweiterung des Gruppenraumes. Er kann Raum schaffen für Ruhe, für Kreatives und schnelles Rennen durch gezielte Bewegungselemente.

Aber auch für ritualisierte Angebote wie den Morgenkreis gibt es eine Vielzahl an Möglichkeiten, um ihn für Groß und Klein zu einem angenehmen und interaktiven Erlebnis zu machen.

Dazu werden wir herausfinden, warum es den Kindern oft schwerfällt, still zu sitzen, und welche Möglichkeiten es gibt, dem Bewegungsdrang der Kinder in einem geeigneten Rahmen nachzugehen sowie sie zur Ruhe und Entspannung anzuleiten.

Seien Sie bereit, **neue Perspektiven** zu entdecken und Ihre pädagogische Praxis zu bereichern.

TERMINE	ORT	GEBÜHR
21. - 22. Oktober 2027 + 17. November 2027	Gießen	360,- €

LEITUNG
Charlotte Sauer Gesundheitsexpertin und Kindheitspädagogin

FORTBILDUNG **2 TAGE**

Mit Gebärden sprechen

Ein Praxisworkshop

Wenn wir uns mitteilen, verwenden wir oft unbewusst Gebärden und Gesten, um das Gesagte zu untermauern, gerade wenn wir anderen etwas erklären möchten.

Bewusst Gebärden einzusetzen, erleichtert für alle Menschen das Verstehen.

In dieser Fortbildung geht es um den Einsatz von Gebärden im Kitaalltag und im Einzelnen um folgende Inhalte:

- Theoretische Einführung in die Gebärdensprache
- Was versteht man unter Gebärdensprache?
- Wie funktioniert Gebärdensprache?
- Geschichte der Gebärdensprache
- Das Alphabet und die Zahlen in der Gebärdensprache

Die Fortbildung hat einen **Workshopcharakter**, das heißt das Lernen, Ausprobieren und Üben der Gebärden steht im Mittelpunkt und wird durch eine Erzieherin vermittelt, die die Gebärden täglich in ihrer pädagogischen Arbeit verwendet.

Am zweiten Tag wird die Fortbildung in dieser Kita vor Ort stattfinden, um auch einen Eindruck zu bekommen, wie die Gebärden in der Kita durch die Symbolsprache (Bilder) zusätzlich gut unterstützt werden kann.

TERMINE	ORT	GEBÜHR
25. - 26. Oktober 2027	Gießen	240,- €

LEITUNG
Halyna Siegl Erzieherin

FORTBILDUNG **2 TAGE**

Zauberhaftes Kinderyoga
für Erzieher*innen

Es gibt viele Wege, in der pädagogischen Arbeit spielerisch Entspannung, Gelassenheit und Konzentration zu erfahren. Yoga kann dabei ein sehr sinnvoller Weg sein, der den meisten Kindern viel Freude macht und sich gut in den Kita-Alltag integrieren lässt.

In dieser Fortbildung lernen Sie, wie Sie als Erzieher*in den Kindern mit einfachen Entspannungsübungen Wege zeigen zur Ruhe zu kommen und sich besser konzentrieren zu können.

INHALTE

- Kinderzentriertes Hatha-Yoga in Theorie und viel Praxis,
- Entspannungsreisen, Massagen, einfache Atemübungen
- pädagogische und medizinische Grundlagen, die beim Yoga mit Kindern eine Rolle spielen
- Entwicklung einer beispielhaften Kinderyogastunde in der Kindertagesstätte

ZIELE

- Übungsweisen des Hatha-Yogas ein Stück weit vermitteln zu können
- das Wissen um die Förderung einer gesunden Entwicklung erweitern

Vorerfahrungen im Yoga sind keine Voraussetzung für diese Fortbildung. Bitte bequeme Kleidung, warme Socken und eine Matte mitbringen.

TERMINE	ORT	GEBÜHR
01. - 02. November 2027	Gießen	240,- €
LEITUNG		
Andrea Frey Yogalehrerin und Kinderyogalehrerin, Kindergartensupervisorin		

FORTBILDUNG **1 TAG**

Wieso umständlich wenn es auch einfach geht? Ergonomie am Arbeitsplatz

Sie sitzen auf Kindermöbeln, spielen auf dem Boden, Sie heben und tragen Kinder, stellen mal kurz die Tische und Stühle woanders hin.

Häufig sind das Tätigkeiten in ungünstiger Körperhaltung und sie gehören zu den typischen Arbeitsbelastungen im Berufsalltag.

Hinzu kommen immer wieder die gleichen Abläufe beim Vorbereiten der Mahlzeiten, beim Aufräumen der Kisten und dem Spielzeug. Abläufe und Handgriffe, die so automatisiert sind, dass man oft aus Gewohnheit handelt und sich nicht mehr fragt, ob man die Tätigkeiten vielleicht einfacher bewältigen könnte.

Wir zeigen Ihnen in diesem Kurs praktische **Tipps sowie Tricks für die sichere und gesunde Gestaltung Ihres Arbeitsplatzes.**

Die Gestaltung eines ergonomischen Arbeitsumfeldes schafft das Fundament für einen gesunden Berufsalltag.

TERMINE	ORT	GEBÜHR
03. November 2027	Gießen	120,- €

LEITUNG
Charlotte Sauer Gesundheitsexpertin und Kindheitspädagogin

FORTBILDUNG **1 TAG**

Vom Eindrücken zum Ausdrücken

Die Entwicklung von Kindern mit Ton anregen

Ton ist ein ursprüngliches, sinnliches und zugleich hochwirksames Material, das Kinder auf vielfältige Weise in ihrer Entwicklung unterstützen kann. Im Umgang mit Ton erfahren Kinder auf einfache Weise einen unmittelbaren Zugang zu sich selbst und ihrer Umwelt. Schon in den ersten Berührungen mit dem Material erleben sie, was passiert, wenn sie mit ihren Händen tätig sind. Beim Drücken, Ziehen, Reißen, Rollen entstehen sichtbare Spuren und kunstvolle Formen, die sich immer wieder verändern lassen. Gleichzeitig werden auch innere Prozesse angeregt. So können Spannungen abgebaut, Gefühle ausgedrückt und Selbstwirksamkeit erlebt werden.

Ton fördert die Konzentration, wirkt beruhigend und eröffnet kreative Freiräume ohne Leistungsdruck. Darüber hinaus bietet das Material besondere Chancen für inklusives und gemeinschaftliches Arbeiten. Jedes Werk zählt – unabhängig von individuellen Voraussetzungen. Es entstehen gemeinsame Gestaltungsprozesse, die Beteiligung, Kooperation, sprachliche Verständigung und soziale Erfahrungen stärken.

In dieser Fortbildung steht das praktische Erleben der Teilnehmenden im Mittelpunkt, das anschließend im Hinblick auf die Praxis reflektiert wird, ergänzt durch gezielte Inputs der Referentin.

Inhalte der Fortbildung:

- den Wert sinnlicher Erfahrungen im Umgang mit Ton erkennen
- Ton als Medium für Emotionsregulation und Selbstwirksamkeit gezielt einsetzen
- kreative Prozesse verstehen lernen

TERMINE	ORT	GEBÜHR
08. November 2027	Gießen	120,- €

LEITUNG

Sabine Lippold Psychologin, Coach, Tanzpädagogin

FORTBILDUNG **2 TAGE**

Auditive Verarbeitungsstörungen bei Kindern
Vorbeugen - Erkennen - Begleiten

Auditive Verarbeitungsstörungen bei Kindern nehmen in den letzten Jahren stetig zu, leider wird die Störung jedoch oft nicht als solche erkannt und behandelt.

Häufig zeigen z. B. Kinder mit Integrationsmaßnahmen Anteile einer solchen Wahrnehmungsstörung, die sich aber hinter anderen Auffälligkeiten „versteckt". Dies führt dann im Laufe der Zeit oft zu gravierenden Verhaltens- und Entwicklungsproblemen bis hin zum späteren Schulversagen.

In diesem Seminar erfahren Sie wie Sie die Wahrnehmungsstörung erkennen und diesen Kindern schon während der Kita-Zeit die angemessene Förderung und Hilfe anbieten können.

Sie lernen, wie Sie allen Kindern spielerische Möglichkeiten, eine gute auditive Verarbeitung zu entwickeln, bevor Störungen überhaupt entstehen.

Ein ausführliches Skript erleichtert die sofortige Anwendung des Erfahrenen.

Inhalte:

- Was ist eine Auditive Verarbeitungsstörung?
- Wie äußert sich die Problematik bei Kindern in der Kita?
- Und welche Maßnahmen sollte/kann ich bei (Integrations-)Kindern einleiten?
- Hilfen für die Elternberatung
- Die auditiven Teilleistungen und entsprechende Übungen
- Altersgemäße Fördermöglichkeiten

TERMINE	ORT	GEBÜHR
22. - 23. November 2027	Gießen	240,- €
LEITUNG		
Irene Froeb Atem,- Sprech- und Stimmlehrerin		

FORTBILDUNG **2 TAGE**

Rund um den Mund - von der Bedeutung des Mundes für die Sprach-, Ernährungs- und Gesundheitsentwicklung

Der Mund spielt bei der Entwicklung eines Kindes auf vielen Ebenen eine Rolle, nicht nur als Teil des Verdauungssystems, sondern auch bei der Sprach- und Gesundheitsentwicklung. Nicht umsonst erkundet ein Säugling seine Umgebung „naheliegend" über den Mund und als Erwachsene schauen wir auf den Mund eines Gegenübers, um ihn besser zu verstehen.

Fragen, die in der Fortbildung aufgegriffen werden:

- Was hat die abgeschnittene Brotrinde mit der Aussprache zu tun?
- Warum nehmen kleine (und manche ältere) Kinder „alles in den Mund"?
- Ist es von Bedeutung, wenn ein Kind den Mund meist offen stehen lässt?
- Macht es einen Unterschied, ob Kinder püriertes Obst aus der Tüte drücken oder den Apfel aus der Hand essen?
- Der Schnuller immer im Mund?
- Sollte man etwas tun, wenn ein 4 - 5-jähriges Kind nuschelt und kaum verständlich spricht?
- Der Speichel läuft immerzu - was tun?

Diese und weitere Themen rund um den Mund werden theoretisch und praktisch erarbeitet. Sie bekommen Hintergrundwissen zur oralen Entwicklung und ihrer Bedeutung für die Sprache, Ernährung und Gesundheit der Kinder. Sie lernen einzuschätzen, was „normal", förder- oder therapie-bedürftig ist.

Wir zeigen Ihnen Spiele, Übungen und Handwerkszeug für den Alltag - so können Sie Ihre Kinder in diesem Bereich effektiv und mit Freude fördern!

TERMINE	ORT	GEBÜHR
25. - 26. November 2027	Gießen	240,- €
LEITUNG		
Irene Froeb Atem,- Sprech- und Stimmlehrerin		

FORTBILDUNG **1 TAG**

Liedbegleitung für Kinder
Ein Praxisworkshop

Die Fortbildung zeigt, wie einfache Begleitungen Kinderlieder sofort lebendig und mitreißend machen. Durch coole Rhythmen bekommen die Kinder Lust zu tanzen, gespielte Melodien schaffen Sicherheit beim Singen, sanfte Akkorde beruhigen die Kinder sofort.

In der Fortbildung können zahlreiche Musikinstrumente ausprobiert werden:

Trommeln, Ukulelen, Klangstäbe, unbekannte Percussion-Instrumente, Okarinas und viele mehr.

Selbst die verstaubte Gitarre wird mit ein paar Tricks wieder zum begehrten Schatz im Alltag mit den Kindern.

Zudem wird eine Einführung in das Ukulele-Spiel gegeben, da sich die Ukulele hervorragend zum Spielen von Kinderliedern eignet.

Am Ende nehmen alle Teilnehmenden das notwendige Wissen, die Überzeugung und einen klaren Plan mit, damit Kinderlieder wieder sofort mehr Spaß machen

– besonders für die Fachkräfte selbst!

TERMINE	ORT	GEBÜHR
06. Dezember 2027	Gießen	120,- €
LEITUNG		
Marcel Teppich Musikpädagoge		

FORTBILDUNG **2 TAGE**

Stress lass nach
Methoden für mehr Gelassenheit im Kita-Alltag

Inmitten des hektischen Treibens des Alltags, wenn die Zündschnur immer kürzer zu werden scheint und alle um einen herumwuseln, fühlen wir uns oft überwältigt. Wir jonglieren mit tausend Aufgaben gleichzeitig, ohne das Gefühl zu haben, jemals eine davon wirklich abzuschließen.

Besonders im wuseligen Kita-Alltag können sich solche Situationen häufen.

An den Seminartagen werden wir uns intensiv mit unseren Stressoren auseinandersetzen. Wir werden erkunden, wie sich dieser Stress in unserem Körper bemerkbar macht und welche Gedanken uns zusätzlich Stress bereiten. Denn nur, wenn wir die Warnsignale frühzeitig erkennen, können wir angemessen darauf reagieren.

Gemeinsam werden wir Möglichkeiten und Wege erarbeiten, um angemessener mit herausfordernden Situationen des Alltags umgehen zu können.

Wir wollen wieder mehr zur Ruhe finden, die schönen Momente im Leben in den Vordergrund rücken und Pausen erholsam gestalten.

Zudem werden wir in verschiedene Entspannungsverfahren reinschnuppern und praktische Techniken kennenlernen, die Ihnen helfen, den Arbeitsalltag gelassener zu meistern und die Lebensqualität nachhaltig zu verbessern.

TERMINE	ORT	GEBÜHR
09. - 10. Dezember 2027	Gießen	240.- €

LEITUNG
Charlotte Sauer Gesundheitsexpertin und Kindheitspädagogin

HINWEISE ZUR ANMELDUNG/ BUCHUNG

Anmeldungen sind ausschließlich über unser **Buchungsportal** möglich. Sie benötigen als Einrichtung ein eigenes **KUNDENKONTO**.

Wer bereits ein Konto besitzt benötigt für die Anmeldung nur die E-Mail-Adresse der Kita und ein Passwort.

So gehen Sie vor:

Der Vorteil: Sie können jederzeit einsehen, welche Mitarbeiter*in zu welchem Kurs angemeldet ist, bzw. auf der Warteliste steht und können selbst Personen ummelden und stornieren.

1. Homepage öffnen: https://www.awo-fortbildung.de und rechten **lila Button KURSE/BUCHUNG** anklicken. Es öffnet sich das **AWO-Buchungsportal** (LANCloud).
2. Oben rechts grauen Button **REGISTRIEREN** anklicken.
3. Bitte **E-Mail-Adresse der Kita** angeben sowie ein **Passwort vergeben** und dieses wiederholen. Wenn möglich, keine personalisierte Mailadresse verwenden.
4. Nun **REGISTRIEREN absenden** - jetzt haben Sie ein **KUNDENKONTO**. Später genügt eine ANMELDUNG mit Ihrer E-Mail.
5. Oben rechts nun Ihre **E-Mail-Adresse anklicken** und auf **ADRESSEN** gehen.
6. Bei **Adressart FIRMA** anklicken und **die vollständige Adresse der Kita eintragen** - Falls nötig auch **ABWEICHENDE RECHNUNGSADRESSE** hinterlegen. **SPEICHERN** nicht vergessen!
7. Sie erhalten eine **BESTÄTIGUNGSMAIL** von **mail@lancloud.cloud** (auch im Spamordner schauen). Bitte bestätigen Sie dort Ihr E-Mail- Adresse
8. Nun können Sie **Buchungen vornehmen**.
   - Auf der Startseite werden Ihnen die Kurse angezeigt und ob eine **Buchung möglich** ist.
   - **Klicken** Sie dann auf den **Titel des Kurses**. Sie erhalten weitere Informationen zum Kurs (Termine, Preis, Dozent).
   - Sie können nun mit dem **roten rechteckigen Button BUCHEN.**
   - Sie erhalten zunächst **per Mail** eine Anmeldebestätigung und erst darauffolgend eine Kurszusage, bzw. eine Nachricht, ob Sie auf der Warteliste stehen.

UNSER TIPP: Sie können unter **Ihrer E-Mail-Adresse beliebig viele MA** nur mit deren Vor- und Nachnamen anlegen. Verwenden Sie hierzu das Pluszeichen.

GESCHÄFTSBEDINGUNGEN Landesgeschäftsstelle

Für Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

1. Anmeldung
Die Anmeldung muss schriftlich auf unserem Vordruck erfolgen. Damit erkennen Sie auch unsere Geschäftsbedingungen an.

2. Zustandekommen des Vertrages
Mit der Anmeldung bieten Sie uns den Abschluss eines Vertrages verbindlich an. Für uns wird der Vertrag erst dann verbindlich, wenn die Mindestteilnehmerzahl erreicht ist und Sie von uns eine schriftliche Bestätigung erhalten. Mündliche Nebenabreden sind unwirksam, solange sie nicht vom Bildungswerk schriftlich bestätigt worden sind. Sie erhalten von uns spätestens 14 Tage vor Seminarbeginn eine schriftliche Einladung. Die Teilnahme an unseren Veranstaltungen verpflichtet zur Eintragung in die Teilnehmer*innenliste.

3. Bezahlung
Die Teilnahmegebühr wird mit dem Zustandekommen des Vertrages zur Zahlung fällig. Die Seminargebühr ist nach Erhalt der Rechnung, spätestens jedoch 4 Wochen vor Seminar- bzw. Kursbeginn zu entrichten. Bitte teilen Sie dies auch Ihrer Dienststelle mit, falls die Bezahlung von dort erfolgt. Bei Fortbildungen mit mehr als 24 Unterrichtseinheiten (UE) ist eine Ratenzahlung möglich. Die vom Bildungswerk festgesetzten Teilbeträge sind jeweils zu den vom Bildungswerk angegebebenen Terminen fällig. Fahrtkosten zu den Seminaren werden nicht erstattet.

4. Rücktritt vom Vertrag
Das Bildungswerk kann vom Vertrag zurücktreten, wenn
- die Mindestteilnehmer*innen zahl von 12 Teilnehmer/innen nicht erreicht wird.
- der/die von uns verpflichtete Kursleiter*in aus Gründen, die nicht in unserer Risikosphäre liegen (z.B. Krankheit), ausfällt.
- die von uns für die jeweilige Veranstaltung belegten Häuser oder Räumlichkeiten aus Gründen, die nicht in unserer Risikospäre liegen, nicht mehr zur Verfügung stehen.

In den vorgenannten Fällen werden Ihnen bereits gezahlte Teilnahmegebühren zurücküberwiesen.
Der/die Teilnehmer*in kann vom Vertrag durch schriftliche Erklärung zurücktreten. Es gilt das Datum des Posteingangs.
Bei einem Rücktritt später als 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn wird eine Gebühr in Höhe von 50% des Teilnahmebetrages fällig bzw. einbehalten. Bei einer Absage später als 3 Tage vor Veranstaltungsbeginn, bei verspäteter Anreise, vorzeitigem Abbruch oder bei Nichterscheinen wird der Gesamtbetrag fällig.

5. Bescheinigungen
Teilnahmebescheinigungen werden nach Ablauf des Seminars ausgestellt.

6. Leistungsumfang, Schriftform
Der Umfang unserer Leistungen ergibt sich aus der jeweiligen Kursbeschreibung. Änderungen jedweder Art bedürfen der Schriftform. Mündliche Nebenabreden gelten als nicht getroffen. Der/die Seminar- bzw. Kursleiter*in ist zur Änderung der Vertragsbedingungen und zur Abgabe von Zusagen nicht berechtigt.

7. Unwirksamkeit
Die Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen dieser Geschäftsbedingungen hat nicht die Unwirksamkeit der gesamten Geschäftsbedingungen zur Folge.

8. Datenschutz
Die Bestimmungen des Datenschutzes werden beachtet.

Bildungswerk der
Arbeiterwohlfahrt
Hessen e.V.